

Energiesparmaßnahmen als Folge des Ukraine-Krieges

Wir sind gut durch den Winter gekommen. Jetzt möchte die CDU die Folgen der Energieeinsparungen für die Ratinger Bürgerschaft lockern.



Im Februar vor einem Jahr begann der Ukraine-Krieg. Seitdem hat sich die Welt verändert. Auch die Ratinger Bürgerinnen und Bürger sind betroffen. Neben den Folgen der Inflation sind die Energiesparmaßnahmen zu nennen, die auf Grund der eingestellten Gaslieferungen aus Russland notwendig wurden. Dabei war das erklärte Ziel, 20 % Energieverbrauch über den Winter einzusparen. Dafür wurden eine Reihe von Einzelmaßnahmen im Stadtrat beschlossen, wie zum Beispiel: heizen in allen öffentlichen Gebäuden nur noch bis 19 Grad und Einsparungen bei den Wassertemperaturen in den Bädern. Gerold Fahr, stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender skizziert die Maßnahmen: „Mit den verschiedenen Energiesparmaßnahmen hat Ratingen seinen Anteil zur Vermeidung einer Gasmangellage beigetragen. Wir wissen, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern in den Kitas und den Jugendlichen in den Schulen mit diesen Maßnahmen viel abverlangt haben. Aber im letzten Herbst waren diese Entscheidungen zwingend erforderlich. Jetzt brauchen wir eine fundierte Evaluierung der Einspareffekte, um den Umfang der Maßnahmen trotz weiterer Sparerfordernisse kritisch zu prüfen. Hierzu haben wir abgemilderte, aber in unseren Augen weiterhin wirksame Maßnahmenvorschläge an die Verwaltung herangetragen, die eine Verbesserung für Schüler, Kita-Kinder und Schwimmer/innen bringen.“

Erholung für Gastronomie und Einzelhandel nach der Pandemie

Die CDU stellt einen Antrag, dass die Sondernutzungsgebühren für den Handel und die Gastronomie für ein Jahr nur hälftig berechnet werden.

Die vergangenen zwei Jahre Corona-Pandemie haben den Einzelhändlerinnen und Händlern sowie den Gastronomen schwer zugesetzt. Deshalb hatte der Rat der Stadt Ratingen im April 2022 einstimmig beschlossen, die Sondernutzungsgebühr bis April 2023 auszusetzen. Jetzt macht sich die CDU mit einem Antrag im Bezirksausschuss Ratingen-Mitte dafür stark, die Sondernutzungsgebühr nur hälftig zu berechnen. Das bedeutet eine Mindereinnahme von 25.000 Euro für die Stadt. „Das ist eine vertretbare Maßnahme, denn unserer Stadt profitiert von einem vielfältigen Angebot im Handel und in der Gastronomie. Das kann nur in unserem gemeinsamen Interesse sein“, erklärt Roland Siebeck, CDU Vorsitzender des Bezirksausschusses-Mitte.

Gelungene Integration der Kriegsflüchtlinge

Seit Beginn des Krieges sind viele ukrainische Flüchtlinge nach Ratingen gekommen, in der Regel Frauen mit ihren Kindern.

Der Verwaltung ist es gelungen, den größten Teil in Wohnungen unterzubringen. Das schafft die Voraussetzungen, dass die Menschen hier einen regelmäßigen Alltag leben können. Ein großer Dank geht an die Ratinger, die sich mit ihrem großen persönlichen Engagement um die Kriegsflüchtlinge kümmern. Denn der gesellschaftliche Zusammenhalt ist die einzige Chance, die Herausforderungen des Ukraine-Krieges zu bewältigen. Durch einen Wechsel der Kriegsflüchtlinge vom Asylbewerberleistungsbezug (AsylbLG) in die Grundversicherung für Arbeitsuchende (SGB II) ist jetzt das Jobcenter für ihre Betreuung zuständig. Damit haben die Menschen einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Da die Geflüchteten in der Regel gut ausgebildet sind, ist die Integration in unsere Gesellschaft erfolgreich. Auch für die Schulen war das vergangene Jahr herausfordernd. Sie musste die ukrainischen Schüler in den Schulalltag integrieren und die deutsche Sprache vermitteln.



Empfehlen Sie den Ratinger Brief weiter.

Wer soll noch über das politische Geschehen in unserer Stadt informiert werden? Einfach Adresse oder E-Mail Adresse an die kontakt@cdu-ratingen-mitte.de schicken.

1. Stellvertretender Bürgermeister Ewald Vielhaus über sein Amt

Nach der Kommunalwahl 2020 wurde Ewald Vielhaus vom Rat der Stadt Ratingen zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Es gehört zu seinen Aufgaben, den Bürgermeister bei der Leitung der Ratsitzung und bei Repräsentationen zu vertreten. Allerdings waren die ersten beiden Jahre durch die Corona-Pandemie geprägt. Aber ab Herbst 2022 konnte er sein Amt voll ausfüllen und hat seitdem viele Termine in Vertretung des Bürgermeisters wahrgenommen. Ewald Vielhaus zu seinem Amt: „Das Beste an diesem Amt sind die Begegnungen mit den Menschen. Man lernt so viele nette und interessante Menschen kennen und erlebt wie vielfältig unsere Ratinger Gesellschaft ist. Eine Stadtgesellschaft lebt von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger, aber auch von den Unternehmen, die Prosperität in unsere Stadt bringen. Auf Grund meiner langjährigen Erfahrung als CDU Fraktionsvorsitzender weiß ich, dass wir auch die richtigen kommunalpolitischen Entscheidungen treffen müssen, damit unsere Stadt erfolgreich die jeweiligen aktuellen Herausforderungen meistern kann. Ich erinnere nur an die städtischen Förderprogramme zur Corona-Pandemie und die Energieeinsparungen, des vergangenen Winters. Und als 1. stellvertretender Bürgermeister erfahre ich bei meinen Terminen aus erster Hand, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt.“ Neben seinen repräsentativen Verpflichtungen bietet Ewald Vielhaus auch eine Sprechstunde an, immer donnerstags von 11 bis 13 Uhr, eine Anmeldung ist erforderlich unter: ewald.vielhaus@t-online.de oder unter Telefon 0171-6107027.



Ewald Vielhaus

Beirat für Menschen mit Behinderung jetzt in Ratingen

In der letzten Ratssitzung wurden die stimmberechtigten Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung bestellt.

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Ratingen ist eine Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Er berät und unterstützt den Rat und die Verwaltung der Stadt sowie andere Einrichtungen, Institutionen und Träger des öffentlichen und privaten Rechts im Bereich der Behinderten- und Inklusionsarbeit. Ratsfrau Ina Bisani wird die CDU als stimmberechtigtes Mitglied vertreten und erklärt dazu: „Der Beirat ist ein wichtiger Schritt, um Inklusion in unserer Stadt umzusetzen. Das Beste wäre, wenn wir gar nicht mehr drüber reden müssten, weil Inklusion selbstverständlich gelebter Alltag ist.“

Wohnen steht ganz oben auf der politischen Agenda Der Bau von Wohnungen ist kein Sprint. Es ist ein Ultra-Marathon.

In diesem Jahr werden rund 150 Wohnungen in Ratingen-Mitte bezugsfertig. Die Wohnungen im Bechemer Carré sind in Teilen bereits bezogen und die Vermietungen der Wohnungen in den Wallhöfen sind angelaufen. Hier ist der Bezug ab dem dritten Quartal geplant. Und ein weiteres großes und außerordentlich interessantes Projekt in Ratingen-Mitte startet mit den ersten Planungsschritten. Zwischen Mülheimerstr. 12-14 und 18-26 und Backhausfeld sowie zwischen Hochstraße werden dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser geplant. Jetzt soll im Rat der Aufstellungsbeschluss gefasst werden. Anschließend werden die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. BauGB und die Behörden sowie die sonstigen Träger der öffentlichen Belange beteiligt. Damit ist der Anfang für ein weiteres interessantes Bauvorhaben in der Innenstadt gemacht. So ist Ratingen auf dem besten Wege, nicht nur über Wohnungsbau zu reden, sondern auch unterschiedliche Projekte tatsächlich umzusetzen, die den angespannten Wohnungsmarkt entlasten.



Gesellschaftlicher Diskurs zur Einsamkeit

CDU stellt einen Antrag zur „Ratinger Strategie gegen Einsamkeit“ im Sozialausschuss.

Die CDU Ratingen nimmt mit ihrem Antrag „Strategie gegen Einsamkeit“ im Sozialausschuss die Befindlichkeit der Menschen in unserer Stadt in den Blick. Die Gesellschaft wird immer individueller, es gibt viel mehr Single-Haushalte, die Familienplanung steht der Karriereplanung im Weg und Familie und Nachbarschaften werden nicht mehr gepflegt. Die fehlenden sozialen Kontakte machen die Menschen einsam. Es sind jüngere und ältere Menschen in unserer Gesellschaft in allen Milieus betroffen. Die Ursachen sind vielschichtig.



Foto: Adobe Stock

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass fast jede und jeder 10. Deutsche in der zweiten Lebenshälfte einsam ist, bei den über 90-jährigen sogar deutlich über 22%. Aber auch bei jungen Erwachsenen stieg die Einsamkeit in den vergangenen Jahren an und das nicht erst durch Corona. „Es ist gut, dass das Thema Einsamkeit jetzt nicht mehr tabuisiert wird und wir einen offenen Diskurs darüber führen. Unser Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, um den Bürgerinnen und Bürgern niederschwellige Angebote zu machen, damit sie ihre Einsamkeit überwinden können,“ erklärt Ina Bisani, CDU Sprecherin im Sozialausschuss. Aber für eine tragfähige Lösung ist eine Umsetzungsstrategie notwendig, die von der CDU in drei Planschritten unterteilt wird. Erstes müssen die Gruppen identifiziert werden, die von Einsamkeit betroffen sind. Denn nur dann können passgenaue Lösungen entwickelt werden. Zweitens sollen die gesellschaftlichen und sozialen Akteure, die in der Stadt aktiv sind, identifiziert werden, um sie dann drittens für die Thematik zu sensibilisieren. Alleine das Engagement in einem Verein ist der beste Weg gegen Einsamkeit. Und Ratingen hat ein äußerst vielfältiges Angebot an Vereinen. Dieser gesamte Prozess soll von einem sozialwissenschaftlichen Institut begleitet werden. Am Ende soll es eine Angebotsstruktur geben, die die Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich nutzen können. Eine Ratinger Strategie gegen Einsamkeit ist auch Prävention für die Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit. Denn Einsamkeit macht auf lange Sicht krank.

Elternumfrage zu Öffnungszeiten in Ratinger KITAs

Die Eltern sind mit den Öffnungszeiten in den Kitas zufrieden.



Foto: Adobe Stock

Die Verwaltung hat für das Kindergartenjahr 2021/2022 eine Elternbefragung durchgeführt. Insgesamt wurden 2.869 Personensorgeberechtigte angeschrieben, davon haben sich 644 Personen zurückgemeldet. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 22,45%. Bei der Frage zu den Öffnungszeiten gaben drei Viertel (476 = 73,9%) aller Teilnehmer/innen an, dass die aktuellen Betreuungszeiten den Bedarfen entsprechen, 153 (23,8%) verneinten dies und 15 (2,3%) Befragte haben sich enthalten. Das Fazit ist, dass ein Großteil der befragten Eltern mit dem vorhandenen Betreuungsumfang und den angebotenen Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen zufrieden sind. Marion Weber, CDU Ratsfrau zu den Ergebnissen der Umfrage: „Mit einer Öffnungszeit von 7.00-17.00 sind die Bedarfe der Eltern gut abgedeckt. Dies entspricht einer Öffnungszeit von 50 Wochenstunden und liegt mit 5 Wochenstunden über der regulären Öffnungszeit von 45 Wochenstunden. Aber falls sich die Bedarfslage aus welchen Gründen auch immer ändern sollte, werden wir darauf reagieren und Lösungen suchen.“

Neue Bäume für Tiefenbroich

Die gefälltten Bäume auf der Marienstraße werden durch hitzebeständige und schattenspendende Bäume ersetzt.

Im Bezirksausschuss Tiefenbroich waren die Fällungen der Kirschbäume auf der Marienstraße ein Thema auf der Tagesordnung. Die Bäume mussten wegen eines Pilzbefalles gefällt werden. Die Verwaltung berichtete dazu, dass die gefälltten Bäume wieder ersetzt werden. Allerdings ist die Baumgattung noch nicht abschließend ausgewählt, da eine Umgestaltung der Marienstraße geprüft wird. Ziel ist es, Baumquartiere zu schaffen, in denen auch großkronige Bäume gepflanzt werden können, um eine größere Schattenwirkung im Straßenbereich zu erzielen. Eine Neubepflanzung soll zum Ende dieses Jahres erfolgen. Bis dahin werden die offenen Baumscheiben übergangsweise mit Bodendeckern bepflanzt.

Auf Grundlage der Klimaanalyse, die die Stadt im vergangenen Jahr hat erstellen lassen, wird jetzt ein Freiraumentwicklungsprogramm in Auftrag gegeben. Ziel ist es, mit Maßnahmen wie Begrünungen und Entsiegelungen in den einzelnen Quartieren der Hitze im Sommer entgegenzuwirken. Dabei sorgen Baupflanzungen für eine lokale Abkühlung und für einen wichtigen Schattenwurf. Bereits im vergangenen Jahr hat die Verwaltung 43 Bäume mehr gepflanzt als gefällt wurden. Insgesamt wurden 376 Bäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt und 419 Bäume wurden nachgepflanzt. Denn die strategische Entwicklung von grünen Quartieren auf Grundlage einer faktenbasierten Klimaanalyse ist der richtige Weg, um unsere Stadt auf mögliche heiße Sommer und extreme Starkregen Ereignisse vorzubereiten.

Stammtische in Ratingen-Mitte und Tiefenbroich Informieren, Mitreden, Dabei sein

Stammtische in Ratingen Mitte

Wo: Ratinger Brauhaus, Bahnstr. 15, 40878 Ratingen

Wann: 19 Uhr

Donnerstag: 30. März 2023

Donnerstag: 27. April 2023

Donnerstag: 25. Mai 2023

Stammtische in Tiefenbroich

Wo: Zum Fäßchen, Sohlstättenstr. 30, 40880 Ratingen

Wann: 19 Uhr

Mittwoch: 05. April 2023

Mittwoch: 03. Mai 2023

Mittwoch: 07. Juni 2023

Oster – Canvassing

Samstag: 08.04.2023 von 10 Uhr bis 12:30 Uhr

Die CDU verteilt wieder zur besten Marktzeit Ostereier. An diesem Samstag stehen Rats- und Vorstandsmitglieder den Bürgerinnen und Bürgern für Gespräche zur Verfügung. Der Stand der CDU befindet sich wie immer auf der Oberstraße gegenüber dem Markt.

Klimaschutz und Klimaanpassung in Ratingen

Die städtischen Maßnahmen rund um den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind der breiten Öffentlichkeit nicht wirklich bekannt.

Bereits seit 1993 ist Ratingen Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Städte und verpflichtet sich in diesem Zuge zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Um die Klimaschutzaktivitäten der Stadt weiter auszubauen und zu verstetigen, wurde im Jahr 2017 das Integrierte Klimaschutzkonzept verabschiedet und das alle zwei Jahre fortgeschrieben wird. Ein ganz konkretes Projekt ist das Dachbegrünungsprogramm, das von der CDU initiiert wurde. Ein Klimaschutzmanager als Mitarbeiter der Verwaltung ist für die Umsetzung zuständig.



Hier finden sich alle nützlichen Hinweise wie man sich engagieren kann, wo man sich beraten lassen kann und was es Neues zur Thematik gibt.

CDU Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 14. Juni 2023 lädt die CDU Ratingen-Mitte zur Mitgliederversammlung in den Spiegelsaal im Ratinger Brauhaus ein. Eine schriftliche Einladung erfolgt noch.

Impressum:

CDU Ortsverband Ratingen-Mitte
Gustav-Linden-Str. 53

40878 Ratingen

Telefon 0 21 02 / 84 78 54

info@cdu-ratingen-mitte.de

www.cdu-ratingen-mitte.de

www.facebook.com/CDURatingenMitte